

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bayard**

**Kotzebue, August**

**Leipzig, [1874]**

Szene VI

[urn:nbn:de:bsz:31-85367](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85367)

Bayard. Zuvor dem König es berichten, denn  
Wer weiß, die Folter preßt vielleicht noch Manches  
Aus dem verstockten Wicht. Schafft ihn indeß  
Nach Santa Croce, werft ihn dort ins Loch,  
Und hab' wohl Acht auf ihn, daß er den Galgen  
Um eine Zerbe nicht beirühe.

Manfrone. An

Den König appellir' ich, laßt mich vor ihn bringen,  
Ich will ihm Ding' entdecken —

Bayard. Fort!

Wenn seiner Majestät beliebt dich anzuhören,  
Soll dich zu rechter Zeit der Bitttel holen.

Manfrone (geht trotzig fort).

Cardien. Das Holz zum Galgen könnten wir ersparen;  
Hier steh'n der Bäume ja genug.

Bayard. Und du,

Mein treuer Page, wie belohn' ich dich?

Miranda. Trenn hab' Ihr mich genannt, ich bin belohnt.

Bayard. Da halt' ich deinen Beutel noch, nimm hin.

Miranda. Gebt ihn der armen Ritters Wittwe,  
Die gestern im Scharmügel ihren Mann  
Verlor und heulend uns entgegen kam.

Bayard. Es soll gescheh'n, du wad'rer Knabe, doch  
Damit auch öffentlich vor diesen edeln Männern  
Ich deinen Werth bezeuge, komm, umarme mich.

Miranda (mit holder Scham übergesseu). Mein Ritter —

Bayard. Nun? du zögerst?

Miranda (herzlich). Nein, ich zög're nicht.

(Sie umarmt ihn schüchtern und tritt sogleich mit holder Verlegenheit zurück.)

Bayard. Mein Wort darauf, ihr Herrn, der Jüngling  
Wird euch und mir einst Ehre machen.

Miranda (bei Seite).

Das Blut will mir aus Wang' und Auge spritzen.

Cardien. Sieh da, der alte Ligny.

Bayard. Endlich!

Sechste Scene.

Vorige. Ligny (tritt auf).

Ligny. Vergieb;

Ich komme spät, doch wird mir ohnehin  
Der Wein nicht schmecken, denn im Herzen locht es.

Bayard. Was giebt es? Vater Ligny?

Ligny. Muß da eben

Auf einen Reiter treffen, der, ein halb  
Verbranntes, halb ersticktes Kind im Schooße,  
Ihm die versengten Lumpen vollends auszieht.  
Ich ruf ihn an: was machst du da? Wie kommst  
Du zu dem todten Kinde? — Da erzählt'  
Er, welsch ein Jammer in des Lagers Nähe sich  
Begeben, wenig hundert Schritt von hier,  
Nur kurz bevor die Zelte wir am Morgen  
In diesem Thale ausgespannt.

Bayard. Ihr seid

Noch ganz bewegt!

Ligny. Das bin ich.

Talmond. Was wird's sein?

Im Kriege geht's nicht anders.

Ligny. Eben darum

O Friede, Friede! greife endlich doch  
In die gezuckten Schwerter, himmlisch lächelnd!  
Und schmücke mir den Helm mit grünen Reifern!

Talmond. Wie? eine Thräne neckt die grauen Wimper?  
Et, schämt Euch, Alter!

Ligny. Nein, daß hab' ich keine Ursach'.

Daß ich in fünfzehn Schlachten Ehr' und Namen  
Mir unbesiegt erhalten, ist wohl etwas;  
Doch, daß ich auch mein Herz aus fünfzehn Schlachten  
Zurück gebracht ist mehr.

Talmond. So redet.

Ligny. Ihr wißt, wie in den letzten Tagen wir  
Uns mit dem Feinde hin- und hergezogen,  
Bald Sieger, bald besiegt, bald fliehend, bald verfolgend;  
Kaum sah der arme Landmann leichten Herzens  
Dem einen Haufen nach, so blinkt schon wieder  
Der Waffenblick des neuen Schwarms vom Hügel.  
Sie gaben, was sie hatten, und so lange  
Sie etwas hatten, bis erschöpft sie endlich  
Versagen mußten. Nun ward Mißhandlung

Ihr sch  
Expres  
Für T  
Von W  
Pact d  
Beichlo  
Den M  
In ein  
Bayar  
Card  
Hinein  
Des H  
Lign  
Sich a  
Mit Le  
Sie im  
Dem f  
Gepfla  
Der G  
Verkau  
Card  
Lign  
Schlug  
Sich I  
Herstre  
Den m  
Vor se  
Card  
Lign  
Die W  
Stets  
Der C  
Sie m  
Gehad  
Sie n  
Card  
Lign  
Durch  
Zur L

Ihr schrecklich Loos; durch Martern will die Raubsucht  
 Erpressen, was schon längst nicht mehr vorhanden! —  
 Für Thränen Spott, und Schmach für Seufzer erntend,  
 Von Menschen nicht und nicht von Gott erhört  
 Pakt die Verzweiflung sie mit kalter Hand.  
 Beschlossen wird, der Heimath Trümmern lieber  
 Den Rücken zuzukehren und mit Weib und Kindern  
 In eine Höhle bei Longara sich zu flüchten.

Bayard. Ich kenne diese Höhl', ein Wunder der Natur.

Cardien. Ich auch; es führt nur eine enge Schlucht  
 Hinein, doch wäre wohl für eine Stadt  
 Des Raums genug.

Ligny. Dort sammelten

Sich an zweitausend Männer, Weiber, Kinder,  
 Mit Lebensmitteln farg versehen; auch hatten  
 Sie in der Eile sich bewaffnet, vor  
 Dem schmalen Eingang ein paar alte Büchsen  
 Gepflanzt, entschlossen, ihrer Weiber Ehre,  
 Der Greis' und Kinder Leben theuer zu  
 Verkaufen.

Cardien. Brav! das hör' ich gern.

Ligny. Zu ihnen

Schlug aus den nahegeleg'nen schwachbewehrten Städten  
 Sich Mancher noch mit seiner besten Habe.  
 Zerstreute Truppen, die so kühn entschlossen  
 Den wackern Haufen finden, hegen Ehrfurcht  
 Vor seinem Muth und ziehen still vorüber.

Cardien. Wie sich's gebührt von Gott und Rechtes wegen.

Ligny. Doch bald ergattert sie der Heere Troß,

Die Marodenrs, die Vuben, die sich lauernd  
 Stets hinter den Armeen halten, wie  
 Der Schakal hinter einem Löwen.

Sie wollen gierig in die Höhle dringen —  
 Gehacktes Eisen aus den Büchsen streckt  
 Sie nieder.

Cardien. Das war recht.

Ligny. Das Raubgefundel,

Durch diesen unverhofften Widerstand  
 Zur Tigerwuth gereizt, berathet sich,

Und Satan bläst ihm einen Anschlag ein.  
 Sie tragen dürres Holz zusammen, lassen  
 Ein hohes Feuer vor der Höhle prasseln.  
 Es weht der Wind den dicken Rauch hinein,  
 Es leckt die Gluth bald an den Felsenwänden,  
 Ergreift das mancherlei Geräth, das sich  
 Die Flichtigen zur Schutzwehr aufgethürmt.  
 Sie rufen um Pardon — die Räuber schreien —  
 Es kreischen schwang're Weiber, Kinder wieseln —  
 Die Räuber schreien noch; ein Angstgeheul  
 Steigt aus der schwarzen Todtengruft herauf —  
 Die Räuber tragen spottend frisches Holz zum Brande.

Tardien. Im Höllenpfehl möcht ich sie braten seh'n!

Eigny. So wird es nach und nach in diesem Grabe still.

Es hört zuerst der Kinder Lechzen auf,  
 Und dann verliert sich auch der Mütter dumpfes Winseln,  
 Und endlich schweigt der Männer Angstgebrüll —  
 Todt ist nun Alles — jubelnd ziehen flugs  
 Die Mörder ihre Feuerbrände weg,  
 Um sich den Lohn zu holen, doch umsonst;  
 Vor Rauch, Gestank und Gluth vermochte Keiner  
 Hinein zu dringen, und vergebens war  
 Das Bübenschick vollbracht. Sie ziehen ab,  
 Nicht ihre That, ihr Mißgeschick verfluchend.  
 Der Reiter, den ich sprach, ritt just vorbei,  
 Er gabelte mit einer Pike auf  
 Gut Glück hinein, und da erwischt' er das  
 Verbrannte Kind.

Bayard. Abscheulich!

Tardien. Unerbört!

Bayard. Auf Brüder, laßt uns hin! vielleicht daß noch  
 Etwas zu retten.

Eigny. Kaum wohl möglich.

Bayard. Nun,

So ist's ein Gang der Menschlichkeit zu Ehren.

Tardien. Ich bin dabei.

Calmond. Ich auch.

Tremonille. Wir Alle.

Bayard. Kommt!

(Alle ab, außer Eigny.)

Eigny.  
 Der Kri  
 Mit still  
 Zerstört  
 Es muß  
 Zu jeder  
 Es häuf  
 Und bin

Eine wilde  
 der

Der E  
 Der D  
 Erblich'  
 Darnach  
 Der E  
 Mir auch  
 Beinah'  
 Der D  
 Wenn w  
 Der E  
 Der D  
 Versuchte  
 Der Höl  
 Der E  
 Uns eine  
 Der D

Bayard.

Bayard  
 Tardien  
 Calmond  
 Tremon  
 Bayard  
 Altran

Ligny (allein). Ich mag den Jammer nicht mit ansehen! O!  
 Der Krieg, der Krieg! Was die Natur  
 Mit stillem Fleiß in langen Jahren schafft,  
 Zerstört ein Augenblick des blut'gen Wahnsinns!  
 Es muß der blinden Habgier Alles weichen,  
 Zu jedem Gräuel sinkt sie tief hinab,  
 Es häuft der Mensch auf Leichen frische Leichen,  
 Und dünst mit Blut — doch nur sein eig'nes Grab! (Er geht)

### Siebente Scene.

Eine wilde Gegend. Im Hintergrunde hohe Gebirge mit dem Eingang der Höhle, man sieht noch Rauch aus derselben aufsteigen.

Zwei Marodeurs (vor der Höhle).

Der Erste. Ich hab's versucht, es ist unmöglich, Bruder.  
 Der Zweite. So oft der Wind den Rauch ein wenig theilt,  
 Erblick' ich eiserne gefüllte Kisten,  
 Darnach sieht mir der Sinn gewaltig.

Der Erste. Ei  
 Mir auch. Was hilft's? ich wollt' hinein und bin  
 Beinah' ersickt.

Der Zweite. Es wäre doch verdammt,  
 Wenn wir mit leeren Händen müßten abzieh'n.

Der Erste. Das Leben wag' ich nicht um Moguls Schätze.

Der Zweite. Wie aber, wenn wir oben auf der Höhle  
 Versuchten durchzugraben, daß ein Loch  
 Der Höllenküche da zum Schornstein diene?

Der Erste. Ein guter Rath. Doch sieh', da bringt der Teufel  
 Uns eine Schaar von ungebet'nen Gästen.

Der Zweite. Versteck dich in die Wachholderbüsche. (Beide ab.)

### Achte Scene.

Bayard. Cardien. Miranda. Vasco. Calmond. Tremontille.  
 Einige Zeit darauf Blanca.

Bayard. Hier ist die Höhle.

Cardien. Immer noch voll Rauch.

Calmond. Und welch ein giftger Dunst verbrannter Leichen!

Tremontille. Der dicke Qualm verhüllt die Gegenstände.

Bayard (sich nähernd). Ich möchte doch —

Miranda. O wagt Euch nicht hinein!